Anmerkungen.

[1]) H., D. A., S. 135 ff. Es sind dort alle die zahlreichen Stellen angeführt, die in den beiden Epen von der Beratung des Königs mit seinen Mannen handeln. Diese Beratung heißt „sprâche", „gemeiner (allgemeiner) rât" oder „rede".

[2]) G. 704, 2—3:

„Es hatte aufgeboten zahlreiche Ritterschaft
Gudrun, die holde Schöne, dort Herwig ihrem Manne.

[3]) N. 11:

„Von ihres Hofes Ehre und ihrer großen Kraft,
Von ihrer Zier und Würde und all der Ritterschaft,
Deren die Herren pflegten mit Freuden all ihr Leben,
Davon möcht' Euch wahrhaftig Kunde niemand geben."

G. 813, 1—3:

„Sie trieben alle Tage des Ritterkampfes viel.
Auch konnte man da hören von mancher Art von Spiel,
Daß sie des Lagers Muße möchte nicht verdrießen."

Es ist hier „Ritterschaft" (Ritter-Kampfspiel) genau unterschieden von anderen Arten von Spielen. Vgl. T., 671—680, wo das Wort nacheinander in beiden Bedeutungen gebraucht wird.

[4]) G. 14, 1: „Mit Kampfesspiel empfing man die ritterliche Maid." Ritterlich bedeutet hier „herrlich", „schön".

[5]) H., D. A., S. 54.

[6]) H., D. A., S. 55. — v. Löher, Ritterschaft, S. 378: „Es traten Tausende, deren Großeltern noch als unfreie Bauern und Handwerker angefangen, fort und fort in die Reihen der Ritterbürtigen ein, wenn die Großeltern frei und vermögend und ange-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211301500-0